

eva

GÜNNIGFELD

 **ekiwa**
evangelische
kirchengemeinde
wattenscheid

AKTUELLES · TERMINE · ANGEBOTE · MITTEILUNGEN 06|18

Ein Mann macht Theater

Konfirmation 2018

Eine besondere Taufe
und vieles mehr





Pfarrer Christian Meier

ANgedACHT

„Hello, can I help you?“ Etwas überrascht drehe ich mich zu dem jungen Mann um, der uns auf einer Straße in Frankreich seine Hilfe anbietet. Auf Englisch - das ist in Frankreich alles andere als selbstverständlich; für uns aber wunderbar, denn weit würden wir mit dürftigen Französischkenntnissen in unserer Situation nicht kommen, das war klar. Kurz zuvor waren wir auf dem Weg in den Urlaub mit dem Wohnwagen in der Normandie liegen geblieben. Es ging nicht mehr weiter. Und eine Werkstatt, die uns helfen konnte, war auch erstmal nicht in Sicht. Zumal die auch längst Feierabend hätte. Also: Ja, wir konnten Hilfe gebrauchen.

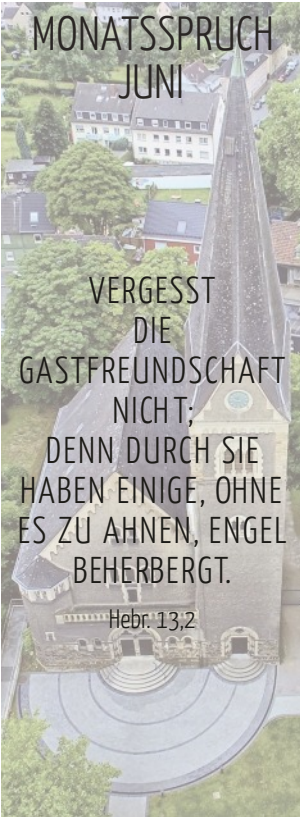
Heute denken wir gerne an diese Situation zurück, entwickelte sich aus ihr heraus doch eine Freundschaft, die wir nicht missen wollen. Denn Romain, so heißt der junge Mann, bot uns nicht nur seine Hilfe an, er lud uns auch in sein Haus ein, wo uns seine Frau Justine wie selbstverständlich aufnahm und gleich zum Abendessen an ihren Tisch einlud. Als wir dann zwei Tage später weiterreisen konnten, versprachen wir uns gegenseitig: Wir sehen uns wieder.

Aber selbst wenn es nicht auch schon zu einem Wiedersehen gekommen wäre, vergessen würden wir dieses Erleben von Gastfreundschaft nicht. Und so wird es auch anderen gehen, die angerührt sind davon, von anderen als Gäste aufgenommen worden zu sein – unterwegs, auf Reisen oder im Urlaub.

Die Aufforderung des Bibelspruches für diesen Monat gilt aber denen, die Zuhause sind. „Vergesst die Gastfreundschaft nicht“ spricht in biblischer Tradition eigentlich eine Selbstverständlichkeit aus. Gastfreundschaft war überlebensnotwendig in den Regionen, in denen Flüchtlinge, Reisende und Nomaden auf Wasser, Nahrung und Obdach angewiesen waren. Die Gesellschaft war geradezu abhängig davon, dass man als Gast Achtung und Hilfe erfährt. Bedenkenswert, und sollte uns nachdenklich machen – und widerständig gegen die fremdenfeindlichen Parolen derer, die momentan die Gesellschaft spalten wollen. Denn gerade die Begründung, die in manchen Ohren religiös-romantisch klingen mag, erinnert doch an eine Grundüberzeugung des Glaubens: Alle sind wir Gäste Gottes und von ihm aufgefordert, für einander da zu sein.

Und auch wenn Romain und Justine kaum davon ausgegangen sind, wohlmöglich Engel zu beherbergen: Mit ihrer Gastfreundschaft haben sie uns eine unvergessliche Erfahrung geschenkt, wie wohlthuend und bereichernd menschliches Miteinander sein kann.

Ihr Pfarrer Christian Meier



AUS DEM
GEMEINDELEBEN

GETAUFT

BESTATTET



Gemeinsam macht es mehr Spaß: Fußball WM im Wichernhaus

Public Viewing im Wichernhaus hat mittlerweile Tradition. Auch von der am 15. Juni beginnenden Fußballweltmeisterschaft in Russland werden wieder alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft auf Großleinwand gezeigt.

Fest stehen bisher die Termine der Vorrundenspiele. Der erste Auftritt von Jogis Jungs ist am Sonntag, 17. Juni, um 17.00 Uhr gegen Mexiko. Es folgen am Samstag, 23. Juni, um 20.00 Uhr die Partie gegen Schweden und am Mittwoch, 27. Juni, um 16.00 Uhr das Aufeinandertreffen mit dem Team aus Südkorea. Ob der Weg wieder ins Finale am 15. Juli führen kann, wird sich in diesen Spielen zumindest andeuten. Sicher ist: Die Gäste im Wichernhaus können sich bei allen Spielen wieder auf eine gute Verpflegung mit manchen Überraschungen freuen.



Neues Kindermusical-Projekt startet

In diesem Jahr brachten die Musical-Kinder der Gemeinde den „Zauberer von Oz“ auf die Bühne des Wichernhauses. Im nächsten Jahr soll es „Peter Pan“ sein. Die Proben unter der Leitung von Ute Dahlke finden ab Freitag, 8. Juni, wöchentlich ab 15.00 Uhr im Wichernhaus statt. Interessierte Kinder ab acht Jahren können noch zum Kreis der jungen Talente stoßen, die bei den letzten Aufführungen gegläntzt haben.

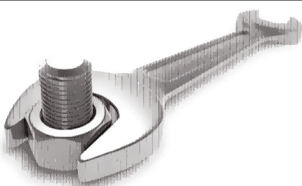
Gemeinde unterwegs – jetzt anmelden.



In diesem Sommer finden wieder zwei Gemeindeausflüge statt. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Ein Ganztagesausflug führt am Mittwoch, 4. Juli, ins benachbarte Holland. Dort steht eine Besichtigung des malerischen weißen Städtchens Thorn auf dem Programm. Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht es mit dem Reisebus weiter in das nahe gelegene Roermond. Hier haben die Teilnehmer die Wahl zwischen einer weiteren Besichtigung, einer Bootsfahrt oder gemütlichem Bummeln und Kaffeetrinken. „Bochum per Bus und Schiff“ lautet das Motto für eine dreistündige Rundfahrt am Mittwochnachmittag, 26. September. Begleitet von einer kundigen Reiseleiterin geht es durch Bochum und über den Kemnader See, wo auf dem Schiff Kaffee und Waffeln gereicht werden. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird eine rechtzeitige Anmeldung in den Gruppen empfohlen.

Sommerausgabe der EVA

Im Sommer erscheint wieder eine große Ausgabe der EVA, der Gemeindezeitung für die gesamte Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid. Sie soll ab Anfang Juli an die Haushalte verteilt werden. Das Verteilerteam freut sich über weitere helfende Hände. Die nächste Ausgabe der eva.günnigfeld ist dann für September geplant und erscheint damit rechtzeitig vor dem Gemeindefest - diesmal in Kooperation mit dem kreis-kirchlichen Diakoniesonntag - am 8. und 9. September.



KFZ-TECHNIK BIEN & MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimageservice | Reifen | und vieles mehr

Konfirmation 2018

Was war das für ein Festtag: Am Pfingstsonntag wurden in der Christuskirche elf Mädchen und Jungen konfirmiert. In den knapp zwei Unterrichtsjahren hatten sie sich zu einer ganz besonderen Gruppe herausgebildet. Mit solch jungen Leuten sieht unsere Gemeinde alles andere als alt aus.



SELFIE-GRUPPENBILD

Fabienne Blume, Birk Bröer, Lena Bublitz, Isaias Budde, Jannik Homes, Marie Kämmerer, Marc Koriath, Maya Krämer, Leonie Schmid, Charlotte Weber, Marit Weller

RÜCKBLICK KONFIFAHRT 2018

Im April war es soweit: Bei tollem Frühlingswetter sind wir Konfis zu unserer Fahrt nach Gahlen aufgebrochen. Das Wochenende stand unter dem Thema „Selfies“. Kein Wunder also, wenn wir Konfis jede Menge Selbstbildnisse produzierten. Nicht nur bei den Arbeitsphasen, in denen wir unter anderem über die Geschichte des verlorenen Sohnes geredet haben, sondern auch beim Volley- oder Fußball spielen oder beim Kegeln wurde der smarte Auslöser „getoucht“.

Am Samstagabend beendeten wir den Tag mit Grillen und Stockbrot. Am Sonntag fahren wir nach einem gemeinsamen Gottesdienst und Mittagessen wieder nach Hause. Leider. Denn wir hatten ein tolles Miteinander und von jedem der elf Teilnehmer gab es die tolle Rückmeldung, dass wir so etwas auf jeden Fall nochmal machen sollten.

Marit Weller



Ein Mann macht Theater

Wo er ist, ist Theater garantiert. In den letzten Jahrzehnten hat Gernot Tornes in ungezählten Stücken die verschiedensten Rollen übernommen. Im Juni erfüllt sich für ihn ein Traum: Er bringt mit „Belle Époque“ sein erstes eigenes Stück auf die Bühne des Wichernhauses. Im Interview spricht Tornes über sein Leben mit Theater und verrät, wie die Komödie in drei Akten entstanden ist.

eva Günnigfeld: Schon deine Theaterpremiere vor mehr als 15 Jahren war wahrlich märchenhaft.

Tornes: Wahrhaftig. Damals bin ich in die Theater AG eingestiegen und wir haben Jahr für Jahr ein Märchen gespielt. Als Pfarrer Wolfgang Kraziewicz 2008 verabschiedet wurde, haben wir uns mit „Oh Gott, Herr Pfarrer“ erstmals etwas anderes zugetraut. Das kam gut an. Seitdem präsentieren wir Jahr für Jahr ein Märchen und ein Stück für Erwachsene.

eva Günnigfeld: In diesem Jahr aus der Feder von Gernot Tornes. Wie kam es dazu?

Tornes: Texte zu lernen und Rollen vor Publikum mit Leben zu füllen, ist schon toll. Für mich war es aber schon lange ein Traum, etwas Eigenes zu schreiben und mit der Theater AG zu präsentieren. Im Frühjahr 2017 habe ich dann den Versuch gestartet, im August konnte ich den Schlusspunkt im Manuskript machen.

eva Günnigfeld: Ganz schön mutig, sich ohne viel theoretisches Wissen um das Schreiben von Theaterstücken vor ein leeres Blatt Papier zu setzen.

Tornes: Zu Beginn habe ich mich vor allem auf meine jahrelange Erfahrung als Schauspieler verlassen und diese für die Rolle des Skriptschreibers genutzt. Das tollste Erlebnis im Laufe der Wochen und Monate war dann, wie die Figuren Seite für Seite mehr Eigenleben entwickelt haben. Parallel stieg die Vorfreude darauf, Maler, Concierge, den alten Mann, Gauner, Mädchen, Mutter, Gatte und Tänzerin auf der Bühne zu sehen.

eva Günnigfeld: Wann und wo das Stück spielen soll, war lange vor dem Schreiben klar?

Tornes: Das Paris Ende des 19. Jahrhunderts, der Stadtbezirk Montmartre - das hatte und hat für mich ein Flair, das bühnenreif ist. Seinerzeit lebten dort Künstler wie van Gogh und das Variété Moulin Rouge hatte gerade eröffnet, die Kleidung war toll und Dinge wurden ausgelebt.

eva Günnigfeld: Mit dem letzten Punkt waren die Vorarbeiten aber alles andere als abgeschlossen.

Tornes: Richtig. Die Rollen mussten vergeben, Kostüme aufwändig genäht und das Bühnenbild gestaltet werden. Toll, wie viele hier mitgezogen haben. Allein der Workshop, in dem die Bilder gemalt wurden, um das Atelier atelieregerecht werden zu lassen, war unglaublich. Dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

eva Günnigfeld: Soviel geredet und noch kein Wort darüber, was die Zuschauer in gut zweieinhalb Stunden erleben werden.

Tornes: Macht nichts. Jeder ist schließlich herzlich eingeladen, eine der drei Aufführungen am Wochenende vom 8. bis 10. Juni zu besuchen und in das Paris des vorletzten Jahrhunderts einzutauchen. (in)



Eine besondere Taufe

In der Osternacht wurde in der Christuskirche eine junge Frau aus dem Iran im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft. In einem sehr persönlichen Text, der an dieser Stelle gekürzt zu lesen ist, beschreibt sie ihren Weg zum christlichen Glauben und nach Deutschland.

Aufgewachsen bin ich im Iran in einer sehr religiösen, schiitischen Familie. Mein Vater betete den ganzen Abend bis zum frühen Morgen. Auch für mich gehörte es zu meiner Erziehung, den schiitischen Glauben gegen alle Vorwürfe zu verteidigen.

Als es in unserer Familie große Probleme gab, habe ich sehr viel gebetet und immer wieder auswendig gelernte arabische Sätze wiederholt. Obwohl meine Probleme nicht weniger sondern mehr wurden, versuchte ich, in allen Situationen stark zu sein. Ich konzentrierte mich auf die Schule und schloss mein Studium erfolgreich ab.

Meine Eltern ließen sich scheiden, meine Mutter und ich sicherten unseren Lebensunterhalt, indem wir als Verkäuferinnen arbeiteten. Meine Probleme waren zwischenzeitlich unzählbar geworden, ich wartete immer noch auf Gott. Aber so sehr ich ihn suchte, umso weniger schien er zu existieren.

Die finanzielle Lage im Iran wurde unterdessen jeden Tag schlimmer. Für mich der Zeitpunkt, den Wunsch, weit weg von der iranischen Gesellschaft zu leben, in die Tat umzusetzen. Meine Mutter hat ihr Haus verkauft, um mich zu unterstützen. Allerdings bin ich bei jedem Schritt und Tritt auf ein neues Problem gestoßen. Die nervliche Belastung wurde immer größer, meine Entfernung zu Gott immer weiter. Als ich eines Abends mit meinen Kräften total am Ende war, habe ich zu Gott gerufen. „Wenn du meine Stimme nicht hörst, dann verhandle ich mit dem Teufel!“ Es waren gerade zwei Stunden von diesem teuflischen Gedanken vergangen, da hat meine Mutter von mir verlangt, mit ihr in eine häusliche Kirche zu gehen. Meine Mutter war vor einem Monat zum Christentum übergetreten. Erst habe ich abgelehnt. Aber meine Mutter bestand darauf: „Du brauchst dich nicht von deinem Glauben zu trennen. Wir wollen nur dort beten.“ Letztendlich bin ich mitgegangen. Ich weiß nicht, was passiert war. Seit diesem Moment hat sich mein Leben von Grund auf geändert und ich wurde aus der Dunkelheit, die mein Leben überschüttet hat, gerettet. Nicht nur mein Lebenswille war wieder da,



durch Jesus konnte ich wieder zu Gott beten. Nun bin ich sehr froh, zum Studium in Deutschland zu sein. Hier konnte ich mich taufen lassen. Im Iran wäre das zu gefährlich gewesen. Es gibt keine Religionsfreiheit. Christen müssen sich heimlich versammeln und immer Angst haben, dass die Polizei das Haus plötzlich stürmt. Gefängnis und Folter wären die Folgen.

Ich bete, dass die gesamte Menschheit den Weg zum Gott der Liebe findet und hier mit Freude, Gesundheit, Barmherzigkeit und Hoffnung lebt und am Ende in Gottes Armen. Maryam Hossein

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
10.06.	16.00	Theaterstück „Belle Époque“ (ab 14.30 Kaffeetrinken)
17.06.	17.00 Uhr	Fußball-WM im Wichernhaus: Dtlid. - Mexiko

MONTAG

wöchentlich	16.00 Uhr	Spieleguppe ab 1 Jahr
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 + 17 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld

MITTWOCH

06. + 20.06.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
13. + 27.06.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde
27.06.	16.00 Uhr	Fußball-WM im Wichernhaus: Dtlid. – Süd-Korea

DONNERSTAG

07. + 21.06.	11.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
14. + 28.06.	12.00 Uhr	Mittagsgebet in der Taufkapelle
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
wöchentlich	14.30 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
15.06.	15.00 Uhr	Café-Zeit
08.06.	19.00	Premiere Theaterstück „Belle Époque“

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche
09.06.	19.00	Theaterstück „Belle Époque“
23.06.	20.00 Uhr	Fußball-WM im Wichernhaus: Dtlid. - Schweden

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



Apotheker Sven Henneberger
Günnigfelder Str. 70
44866 Wattenscheid-Günnigfeld
Telefon: 02327-230173
www.spitzweg-apotheke-bochum.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8:30 bis 13:00 und 15:00 bis 18:30 Uhr
Mittwoch und Samstag: 8:30 bis 13:00 Uhr

TERMINE + INFOS



IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM

Beate Jäger (bj)
Christian Meier (cm)
Melanie Mülleneisen (mm)
Ingo Niemann (in)
Silke Schmidt (sis)

V.i.S.d.P.: Christian Meier (cm)

FREIE MITARBEIT

Marit Weller
Maryam Hossein

WEBMASTER

Jürgen Steinmann

LEKTORAT

Silke Schmidt

GESTALTUNG UND SATZ

Beate Jäger, Dipl. Des.

NÄCHSTE AUSGABE:

EVA-Gesamtausgabe: 7 | 2018
eva.GÜNNIGFELD: 09 | 2018

GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE, WATTENSCHIED-GÜNNIGFELD

- | | | |
|------------|------------------------|---|
| 03.06.2018 | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl
(Predigerin Cizmowski) |
| 10.06.2018 | 10.00 Uhr
11.30 Uhr | Gottesdienst (Pfarrer Meier)
Krabbelgottesdienst |
| 17.06.2018 | 10.00 Uhr
11.15 Uhr | Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Meier)
Kindergottesdienst |
| 24.06.2018 | 10.00 Uhr
11.15 Uhr | Gottesdienst (Prediger Boltner)
Kindergottesdienst |
| 01.07.2018 | 10.00 Uhr
11.15 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Meier)
Kindergottesdienst mit Taufen |

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das Wichernhaus ein.



Evangelisch, weil meine Eltern so entschieden haben und ich mit dieser Entscheidung sehr zufrieden bin. – Marc Koriath

ekiwa Gemeindebüro-Wattenscheid

Alter Markt 5 | 44866 Bochum-Wattenscheid
T 02327.82348 | ge-kg-wattenscheid@kk-ekvw.de | www.e-ki-wa.de
Mo.: 9.30 – 12.30 Uhr | Di.: 9.30 – 15.00 Uhr | Mi.: 9.30 – 12.30 Uhr
Do.: 9.30 – 12.30 Uhr und 15.00-17.00 Uhr | Fr.: 8.00 – 12.30 Uhr

Pfarrer Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

Christuskirche Wattenscheid-Günnigfeld

Parkallee 18 | 44866 Bochum

Wichernhaus

Parkallee 20 | 44866 Bochum
HAUSVERWALTUNG: Uwe Runkel, T 01520.8885787
BÜROZEIT: Do.: 11.00 – 12.30 Uhr und nach Vereinbarung
Kinder- und Jugendclub im Wichernhaus
Angelika Brinkmann und Michael Boltner
T 02327.84537 | F 02327.903560 | kijuclub@gmx.net

Christuskirche und Wichernhaus sind barrierefrei.

Spenden: Evangelischer Kirchenkreis, Sparkasse Bochum,
DE 05 4305 0001 0000 9546 77 „Spende Günnigfeld“